Redaktion, Druck und Verlag von
R. Graßmann,
Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1½ Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 17
bei O. H. T. Poppe.

# Stettiner Zeitung.

Preis der Zeitung auf der Post vierteljährlich 15 Sgr., mit Landbriefträgergeld 18¾ Sgr. in Stettin monatlich 4 Sgr., mit Botenlohn 5 Sgr.

Nr. 67. Mittwoch, 20. März 1872.

## Landtags-Verhandlungen.

### Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 18. März.

Die 50. Plenarsitzung des Hauses wurde von dem Präsidenten v. Forckenbeck um 10 Uhr eröffnet.

Das Haus tritt in die Spezialdiskussion der Kreisordnung ein. Erster Titel von den Grundlagen der Kreisordnung. Erster Abschnitt. (Von dem Umfange und der Begrenzung der Kreise.) Die §§ 1 und 2 werden ohne weiteres angenommen; die Diskussion geht auf die §§ 3 und 5 der Kommissions-Vorschläge, § 3 der Regierungs-Vorlage über. Hier schlägt die Kommission vor, daß die Veränderung bestehender Kreisgrenzen und die Bildung neuer, sowie die Zusammenlegung mehrerer Kreise durch Gesetz erfolgen soll, während die Regierung diese Veränderungen der Königlichen Verordnung vorbehält. Nach den Vorschlägen der Kommission sollen ferner Streitigkeiten bei Auseinandersetzungen in Folge solcher Veränderungen der Entscheidung des Verwaltungsgerichts überwiesen sein; die Regierung nennt als Entscheidungs-Instanz die Deputation für Verwaltungsstreitigkeiten.

Referent v. Brauchitsch empfiehlt die Annahme der Abänderungen.

Regierungs-Kommissar Persius bittet, bei dem Vorschlage der Regierung in Betreff der Königlichen Verordnung stehen bleiben zu wollen. Die übrigen Abänderungen will die Regierung nicht bekämpfen.

Abg. Miquel führt aus, daß der Kommissions-Vorschlag den großen Vorzug hat, daß er ein einheitliches Verfahren eintreten läßt.

Das Haus genehmigt den § 3 nach den Kommissions-Vorschlägen und ebenso den § 5, der übereinstimmt mit Alinea 4 des § 3 der Regierungs-Vorlage und nach welchem privatrechtliche Verhältnisse durch dergleichen Veränderungen nicht berührt werden. — Der § 4 bestimmt, daß Städte mit 25,000 Seelen (nach der Vorlage mit 30,000 Seelen) einen eigenen Kreisverband für sich bilden. Ohne erhebliche Diskussion wird der Paragraph genehmigt; durch diesen Beschluß sind Petitionen, welche zu diesem Paragraphen eingegangen waren, erledigt.

II. Abschnitt. (Von den Kreisangehörigen, ihren Rechten und Pflichten.) Die Diskussion umfaßt die §§ 6, 7 und 8 (§§ 5, 6 und 7 der Vorlage). Die Kommission schlägt vor, daß die ärztliche und wundärzliche Praxis nicht als Entschuldigungsgrund für die Ablehnung unbesoldeter Aemter in der Verwaltung und Vertretung des Kreises gelten solle, wie es in der Regierungs-Vorlage beantragt ist. Die Entscheidung über die Strafbarkeit einer Ablehnung ohne Entschuldigungsgrund erfolgt, sofern der Kreistag den Ablehnenden für nicht entschuldigt erklärt, durch den Kreisausschuß mit Vorbehalt der Berufung an das Verwaltungsgericht. In dem Verfahren nimmt ein vom Kreistage gewählter Kommissarius die Obliegenheit des Klägers wahr. Nach der Regierungs-Vorlage kann eine solche unentschuldigte Ablehnung damit bestraft werden, daß der Betheiligte um ⅛ bis ¼ stärker als die übrigen Kreisangehörigen zu den Kreisabgaben herangezogen werde, und zwar für den Zeitraum von 3—6 Jahren; die Kommission schlägt den Satz „⅕ bis um das Doppelte" vor, Abg. Lasker den Satz „bis zum vollen Prozentsatz".

Abg. v. Mitschke-Collande bricht eine Lanze für die Rittergutsbesitzer und hält es für unrichtig, Ritter durch Geldstrafen zu Ehrenämtern zu zwingen. Geldstrafen seien auch unnöthig für die Städter, unnöthig für den Bauern, der auch ohne Geldstrafe folgt, wenn der König befiehlt.

Abg. Miquel antwortet, daß es sich hierbei nicht darum handelt, ob auch ohne Geldstrafen die Aemter zu verwalten sind, sondern nur um die Renitenten; gleiches habe man in Betreff der Geschworenen. Das Amendement Lasker sei dasselbe, was die Kommission gewollt, es sei nur präciser, richtiger ausgedrückt.

Abg. v. Meyer (Arnswalde) ist mit Herrn v. Mitschke in Betreff der Bauern einverstanden, aber er hält doch die Geldstrafen in diesem Falle für nothwendig.

Bei der Abstimmung werden die §§ 6, 7 und 8, letzterer mit dem Amendement Lasker, nach den Kommissions-Vorschlägen angenommen. — Der § 9 wird in folgender Fassung nach den Kommissionsanträgen vorgeschlagen: „So weit die Einkünfte aus dem Vermögen oder die sonstigen Einnahmen des Kreises nicht hinreichen, um die für die Bedürfnisse oder Verpflichtungen desselben erforderlichen Geldmittel zu beschaffen, sind die Kreisangehörigen Kreisabgaben aufzubringen verpflichtet." — Dieser Antrag wird von dem Referenten vertheidigt, von den Abgg. v. Lattorf, v. Gottberg, Miquel bekämpft, welcher Letztere der klareren Fassung des Paragraphen in der Regierungs-Vorlage den Vorzug giebt. Der Regierungs-Kommissarius hat eventuell gegen den Antrag der Kommission kein prinzipielles Bedenken geltend zu machen. Auch die Abgg. Scharnweber und Hahn sind für die Regierungs-Vorlage und nachdem der Berichterstatter den Antrag dahin interpretirt hatte, daß das Ansammeln von Fonds nicht ausgeschlossen sei und daß die Rechte der Kreisvertretung ausgedehnt, aber nicht beschränkt werden sollen, wird obiger Antrag abgelehnt, ebenso der § 9 nach den ursprünglichen Beschlüssen der Kommission und es gelangt § 8 der Regierungs-Vorlage (vorbehaltlich des Allegats) zur Annahme: „die Kreisangehörigen sind verpflichtet, zur Befriedigung der Bedürfnisse des Kreises Abgaben aufzubringen, insofern der Kreistag nicht beschließt, diese Bedürfnisse aus dem Vermögen des Kreises oder aus sonstigen Einnahmen zu bestreiten." Die Diskussion geht auf die §§ 10—13 und die dazu gehörigen Amendements über. § 10 enthält die Grundsätze über die Vertheilung und Aufbringung der Kreisabgaben.

Abg. v. Denzin will hierbei nicht blos die Grund- und Gebäudesteuer, sondern auch die Gewerbesteuer der Klasse A 1 des platten Landes heranziehen und zwar mindestens mit der Hälfte, höchstens mit dem vollen Betrage desjenigen Prozentsatzes, mit welchem die Klassen- und die klassifizirte Einkommensteuer belastet wird.

Graf Lehdorf beantragt, daß in mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten mit Militärbevölkerung ebenfalls bei der Vertheilung der Kreisabgaben die Einkommensteuer nur nach Abzug der Mahl- und Schlachtsteuer-Vergütung von 20 Thlr. die Mahl- und Schlachtsteuer mit der Maßgabe in Anwendung gebracht, daß die Mahlsteuer auch nur mit ⅔ ihres Rohertrages herangezogen werden darf (wie dies die Vorlage will), daß aber von der nach vorstehendem ermittelten Summe eine nach Verhältniß der Militärbevölkerung zur Civilbevölkerung zu bemessende Quote abgesetzt werde. Die Vertheilung der Kreisabgaben soll übrigens nur bis zum Erlasse eines allgemeinen Gesetzes über kommunale Besteuerung nach Maßgabe der direkten Steuern und zwar nur durch Zuschläge erfolgen; es handelt sich also, wie Abg. Lasker im Laufe der Diskussion hervorhebt, um Herstellung des Provisoriums.

Abg. Glaser hofft, daß die Kreisordnung diesmal noch nicht zu Stande kommt und führt aus, daß die Vorlage wie die Kommissionsvorschläge an einem prinzipiellen Fehler leiden: die Staatssteuer als Basis zu nehmen, das seien ganz inkommensurable Verhältnisse; man könne eben nicht Kreislasten auf Staatslasten zurückführen und die Staatssteuern dürften nur ausnahmsweise, wo es nicht anders geht, als Maßstab angelegt werden.

Der Regierungs-Kommissarius konstatirt, daß es der Regierung noch nicht gelungen ist, einen besonderen Maßstab für die Vertheilung zu finden, auch der Kommission sei dies nicht gelungen und noch weniger werde es den Kreistagen gelingen.

Abg. Miquel tritt den Aeußerungen des Abg. Glaser entgegen; er glaubt andererseits nicht, daß die Frage wegen der Kommunalbesteuerung schon in den nächsten Jahren werde gelöst werden, ein Provisorium werde §. 10 aber immer bleiben und dies so lange, bis die Grund- und Gebäudesteuer den Kommunen übertragen sein werde. Redner ist für das Amendement Lehndorff, obgleich es nicht nothwendig sei, sondern nur zweckmäßig. Er ist auch für das zu §. 12 vom Abg. v. Denzin gestellte Amendement, dahin gehend, daß wenn ein Kreistagsbeschluß über den Aufbringungsmaßstab innerhalb der festgesetzten Zeit nicht zu Stande kommt, bis zur Herbeiführung dieses Beschlusses die Kreisabgaben auf alle direkten Staatssteuern mit Ausschluß der Hausir-Gewerbesteuer und auf die Mahl- und Schlachtsteuer unter Berücksichtigung des §. 10 gleichmäßig vertheilt werden.

Bei der Abstimmung wird in §. 10 der Kommissionsvorschläge (§. 9 der Regierungsvorlage) das durch den Abg. v. Gottberg modifizirte Amendement Denzin mit großer Majorität angenommen, eben so werden §. 11 und 12 mit den Amendements Denzin und §. 13 genehmigt. — Es wird ebenmäßig die Diskussion über die §§. 14 und 15 zusammengefaßt (§§. 12 und 13 der Vorlage). Diese Paragraphen handeln von der Heranziehung der Forensen, juristischen Personen rc. zu den Kreisabgaben.

Die Kommission will auch den Fiskus insofern heranziehen, als derselbe mit der Grund- und Gebäudesteuer um die Hälfte desjenigen Prozentsatzes stärker belastet werden soll, mit welchem die Klassen- und klassifizirte Einkommensteuer dazu herangezogen wird.

Der Regierungs-Kommissarius tritt entschieden der vorgeschlagenen Heranziehung des Fiskus entgegen.

Abg. v. Benda ist zwar auch der Ansicht, daß die Frage, wie die Forensen rc. zum Steuern heranzuziehen seien, eine äußerst komplizirte sei; jedenfalls aber sei der unbilligste Modus der Vorschlag der Regierung, sie ganz steuerfrei zu lassen.

Hierauf werden mit großer Majorität die §§. 14, 15 und 16 der Kommission genehmigt.

§. 19 der Kommissionsvorlage setzt die Befreiungen von den Kreisabgaben fest. Während der Regierungsentwurf von der Heranziehung zur Kreiskommunalsteuer die zu einem öffentlichen Dienste oder Gebrauche bestimmten Liegenschaften und Gebäude vollständig befreien will, bestimmt die Kommissionsfassung, daß diese Gebäude nur so weit von der Steuerpflicht ausgenommen werden sollen, als dieselben zum öffentlichen Dienste oder Gebrauche bestimmt sind. Dienstwohnungen sollen keine Befreiung genießen.

Abg. v. Gottberg bittet, die Regierungsvorlage anzunehmen, da eine solche Trennung der Räumlichkeiten eines öffentlichen Gebäudes, z. B. eines Schulhauses, in welchem der Lehrer seine Wohnung hat, schwer durchführbar sei.

Reg.-Kommissar Persius schließt sich dieser Ansicht an mit Rücksicht auf die vielfachen Zweifel, welche die Annahme der Kommissionsvorlage hervorrufen würde.

Desgleichen v. Mallinckrodt, da die Kommission alle milden Stiftungen, auch die sogenannten Hospitäler, soweit sie nicht gerade Krankenhäuser, sondern zur Aufnahme Unbemittelter bestimmt sind, zur Kreissteuer heranziehen würde.

Abg. Miquel bestreitet die praktischen Schwierigkeiten bei Durchführung der Kommissionsbeschlüsse, und hält es andererseits für dringend wünschenswerth, klare Grundsätze hinsichtlich der Besteuerung aufzustellen. Das Prinzip, auch Beamte mit ihrem Gehalte zur Kreissteuer heranzuziehen, erfordere, daß die Dienstwohnungen keine Befreiung genießen. Eine analoge Bestimmung sei auch bereits in das Reichsgesetz über die Einquartierungspflicht aufgenommen.

Regierungs-Kommissar Persius, Abgg. Schellwitz und Glaser nehmen noch einmal gegen die Kommissionsvorlage das Wort und erklären sich zugleich gegen §. 20 derselben, welcher das Diensteinkommen aller Staatsbeamten, der Geistlichen und Kirchendiener der Kreisbesteuerung unterwirft. Hierauf wird §. 19 des Kommissionsentwurfs — wie die Zählung ergiebt — mit 181 gegen 145 Stimmen und sodann §. 20 mit derselben Majorität angenommen.

Als Referent des zweiten Titels, (§§. 22—80), der von der Gliederung und den Aemtern des Kreises handelt, fungirt Abg. Friedenthal.

§. 22 bestimmt, daß an der Spitze der Verwaltung des Kreises der Landrath, des Amtsbezirks der Amtsvorsteher, der Gemeinde der Gemeindevorsteher und des selbstständigen Gutsbezirks der Gutsvorsteher steht.

Abg. Scharnweber wünscht das Wort „Gutsvorsteher" zu ersetzen durch: „Besitzer des Gutes als Gutsvorsteher", weil der Begriff des Gutsvorstehers noch irgend festgestellt sei.

Abg. Lasker bittet, bei der Kommissionsfassung stehen zu bleiben, um mit möglichster Schärfe den Grundsatz festzuhalten, daß die Befugnisse dem Gutsvorsteher nicht in seiner Eigenschaft als Gutsbesitzer, sondern als Beamter zustehen.

Abg. Miquel und der Referent schließen sich dieser Auffassung an, worauf nach Ablehnung des Amendements §. 22 unverändert genehmigt wird.

§. 24 bestimmt, daß die Gemeindevorsteher und die Schöffen von der Gemeindeversammlung mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt werden sollen.

Abg. v. Meyer (Arnswalde) empfiehlt als alter Landrath und als Einer der Wenigen im Hause, die von den praktischen Folgen der Beschlüsse etwas verstehen, die Ablehnung dieser Bestimmung. Die alten Schulzen, die in Folge ihrer Erfahrung für die Verwaltung am geeignetsten seien, würden sich weigern, sich der Wahl zu unterwerfen, und der dadurch veranlaßte Mangel tüchtiger Persönlichkeiten werde die Verwaltung schädigen.

§ 24 wird unverändert angenommen.

§ 27 verlangt die Bestätigung der Gemeinde-Vorsteher und Schöffen durch den Landrath und giebt zugleich dem letzteren das Recht, einen kommissarischen Stellvertreter zu ernennen, wenn eine wiederholte Wahl die Bestätigung nicht erhalten hat.

Abg. v. Denzin fügt hinzu: „Dasselbe findet statt, wenn keine Wahl zu Stande kommt."

Gegen den Widerspruch Hänel's wird dies Amendement, mit dem der Referent sich einverstanden erklärt, und sodann mit dieser Modifikation § 27 angenommen.

§ 31 regelt die Rechte und Pflichten des Gemeinde-Vorstehers und bestimmt in Nr. 1: Er hat die Pflicht der vorläufigen Festnahme und Verwahrung einer Person nach den Vorschriften des § 2 zu 1 und § 6 des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 12. Februar 1850. Er hat aber von einer solchen Festnahme sofort und spätestens innerhalb 12 Stunden dem Amtsvorsteher Anzeige zu machen, welcher über die Aufrechthaltung der Gewahrsam ungesäumt zu entscheiden und das Weitere nach den Vorschriften des angeführten Gesetzes anzuordnen hat: „der Gemeinde-Vorsteher hat gleichzeitig Abschrift seiner Anzeige dem Staats-Anwalte zuzusenden."

Abg. v. Denzin beantragt, die mit „" bezeichneten Worte zu streichen.

Der Referent ist mit dieser Aenderung einverstanden, während Wachler (Oels) überhaupt nur den ersten Satz der obigen Bestimmung stehen lassen will, da die folgenden nach seiner Meinung nicht hierher, sondern in die Kriminalordnung gehören.

Abg. Lasker erklärt sich gegen beide Streichungen, da die Aufrechterhaltung der bemängelten Worte eine größere Garantie für die strenge Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen zur Sicherheit der persönlichen Freiheit bieten.

Bei der Abstimmung wird die Streichung der letzten Worte nach dem Antrage von Denzin — wie die Zählung ergiebt — mit 146 gegen 143 Stimmen angenommen, das weitergehende Amendement Wachler dagegen mit großer Majorität abgelehnt und endlich der so modificirte § 31 genehmigt.

§ 36 behandelt die Dienstvergehen der Gemeindevorsteher, Schöffen und Gutsvorsteher.

Abg. Hahn beantragt, demselben einen Zusatz zu geben, wonach Beschwerden über Disziplinarverfügungen des Landraths der Entscheidung der Verwaltungsgerichte unterliegen.

Abg. Lasker hält diesen Zusatz für eine nothwendige Ergänzung des Paragraphen und empfiehlt dessen Annahme.

Trotz des Widerspruchs des Regiernngs-Kommissars tritt das Haus dem § 36 mit dem Amendement Hahn mit großer Majorität bei.

Das Haus vertagt sich hierauf um 4 Uhr bis Dienstag 10 Uhr.

## Deutschland.

** **Berlin**, 18. März. Die Berathungen der Kreisordnung im Hause der Abgeordneten haben unter günstigeren Bedingungen begonnen, als von vielen Seiten erwartet wurde; schon die Einleitung, mit welcher der Abg. Friedenthal die Berathungen eröffnete, stimmte das Haus wesentlich für den Gegenstand, von welchem der Genannte sichtlich den Beweis zu liefern bestrebt war, daß es sich um ein Kompromiß aller Parteien handle. Der Minister des Innern legte klar und offen den Standpunkt der Regierung dar, ohne dem Rechte derselben Etwas zu vergeben, wohl aber mit dem Hinzufügen, daß die Staats-Regierung Modifikationen nicht absolut ungeneigt sei, wenn dieselben derart, daß sie eine Annahme der Gesetzes-Vorlage in beiden Häusern des Landtages nicht erschweren. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses liefert erneut den Beweis, daß dasselbe den entschiedenen Willen hat, das Gesetz schnell und endgültig durchzubringen; man glaubt, daß dazu allerdings noch etwa neun Sitzungen erforderlich sein werden, so daß also der Präsident gezwungen sein wird, doppelte Berathungen an einem Tage (Abend-Sitzungen) eintreten zu lassen. — Schon mehrfach ist und namentlich in letzterer Zeit auf den argen Unfug hingewiesen worden, welcher durch Heranziehung ausländischer katholischer Geistlichen entstanden ist, die unter dem Deckmantel ihrer geistlichen Stellung diese als einen Freibrief betrachten, unter dem sie antinationale und ganz besonders polnische Propaganda betreiben. Vereinzelte Maßnahmen, namentlich aus Oberschlesien her in den jüngsten Tagen erst bekannt geworden, haben bereits bewiesen, daß die Regierung keineswegs gewillt ist, fernerhin derartige ihr feindselige Bestrebungen zu ertragen; es verlautet jetzt aber bestimmt, daß dieselbe sogar entschlossen ist, in methodischer Weise auf diesem Gebiete gegen die Umtriebe einer auswärtigen Propaganda vorzugehen und alle Mitglieder des Jesuiten- und anderer geistlichen Orden ausnahmslos auszuweisen, insofern dieselben nicht Angehörige des preußischen oder anderer deutscher Staaten sind.

**Berlin**, 18. März. Dem Civilpensionsgesetze empfiehlt die Kommission des Herrenhauses nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses mit der einen Modifikation die Zustimmung zu geben, daß der Schlußsatz des §. 20 gestrichen wird, welcher lautet: „Beamte, die nach Vollendung ihres 60. Lebensjahrs ihre Versetzung in den Ruhestand nachsuchen, sind jedoch vom Erweise ihrer Dienstunfähigkeit befreit."

— Der Oberstallmeister des Königs von Baiern, Graf v. Holnstein, ist in besonderer Mission aus München hier eingetroffen.

— In Metz ist eine deutsche Freimaurerloge ge-

gründet und der Chef des deutschen Bauwesens daselbst, Baurath Brandenburg, zum Meister vom Stuhl erwählt. Der Großmeister und die Großbeamten der großen preußischen Landesloge werden zur feierlichen Eröffnung der Metzer Loge am 3. April nach Metz kommen.

**Posen**, 18. März. In der heute hier abgehaltenen Generalversammlung der Märkisch-Posener Eisenbahn wurde der von den Verwaltungs-Organen vorgeschlagene Statutennachtrag mit großer Majorität angenommen.

**Magdeburg**, 18. März. Der „Mageb. Corr." bezeichnet das Gerücht, daß die Regierung die Fusion der Magdeburg-Leipziger und Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn nicht bestätigt habe, aus bester Quelle als vollkommen unbegründet.

**Frankfurt a. M.**, 18. März. Bei der heute stattgehabten Wahl eines neuen Landtagsabgeordneten an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Vogtherr wurde der national-liberale Kandidat Heinrich Flinsch mit 115 Stimmen gegen den Kandidaten der Fortschrittspartei Dr. Prior, welcher nur 97 Stimmen erhielt, gewählt.

**Aumenau** (Nassau), 18. März. Die hier versammelten Wahlmänner des Amtes Runkel haben folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck gerichtet: „Für Ew. Durchlaucht sieggekröntes, ferneren Sieg verheißendes Wirken bei Berathung über das Schulaufsichtsgesetz erlauben sich die hier versammelten Wahlmänner des Amtes Runkel (Oberlahnkreis) wärmsten Dank ehrfurchtsvoll auszusprechen, sich zugleich gegen die Abstimmung ihres Abgeordneten, Landrath Hahn-Weilburg verwahrend, welcher, uneingedenk des nassauischen Schuledikts, zu den Gegnern Ew. Durchl. hohen Bestrebungen zählt. Im Auftrage: Riedel. Stahl. Wilhelmi.

## Ausland.

**Wien**, 18. März. Der Verfassungsausschuß des Abgeordnetenhauses nahm auf Ersuchen des Ministerpräsidenten die Berathung über die Frage wegen Revision des Galizien zur Verfügung zu stellenden Pauschales wieder auf. Nach längerer Debatte wurde der frühere Antrag Dr. Rechbauer's, daß die Revision des Pauschales nach je 5 Jahren zu geschehen habe, angenommen, nachdem sich der Finanzminister für diesen Antrag ausgesprochen hatte. Hierauf wurde beschlossen, sämmtliche vom Verfassungsausschusse gefaßten Beschlüsse an das Subkomitee zur Formulirung zurückzuweisen.

**Wien**, 16. März. Die Offiziösen bemühen sich, die Bedeutung der Berufung des Grafen Andrassy nach Pesth möglichst abzuschwächen und zu versichern, daß er nach Pesth abgereist sei, lediglich um dem Kaiser über Angelegenheiten seines Ressorts Bericht zu erstatten. Die Wahrheit ist aber, daß Graf Lonyay sich nicht mehr Rath zu schaffen weiß, und daß auf des Letzteren Wunsch Graf Andrassy vom Kaiser berufen wurde. Als Graf Andrassy in Pesth war, mußte er nach Wien kommen, um Ordnung zu schaffen, und nun, da er in Wien ein Amt bekleidet, muß er in Ungarn interveniren. Die ungarische Opposition setzt inzwischen das Experiment, „die Majorität todtzureden" fort; die Fluth, die sich in den letzten Tagen zu verlaufen schien, ist wieder zurückgekehrt, und zwar mit solcher Heftigkeit, daß sie alle Dämme parlamentarischer Ordnung durchbrach. Wieder giebt es zahllose Petitionen und Interpellationen; wieder wird die Zeit mit sinnlosem Geschwätz todtgeschlagen; wieder giebt es stürmische Scenen und namentliche Abstimmungen. Niemand weiß, was das Ende sein wird.

Die Auflösung des böhmischen Landtags hat einen guten Eindruck gemacht und zwar aus einem doppelten Grunde. Einerseits eröffnet sich nunmehr, da die Regierung mit Sicherheit auf einen günstigen Ausfall der Wahlen rechnen zu können glaubt, die Aussicht, daß durch die Verstärkung der verfassungstreuen Partei im Abgeordnetenhause die zur Durchführung der Wahlreform nothwendige Zweidrittelmajorität gesichert wird; andererseits erblickt man in der Auflösung des böhmischen Landtags den Beweis, daß die Position des Ministeriums nach Oben hin sich befestigt hat. Die Deputation aus Biala, welche hier um Ausscheidung dieser Stadt und der umliegenden deutschen Ortschaften aus Galizien und Einverleibung in das Herzogthum Schlesien petitionirte, wurde von den Ministern sehr freundlich empfangen. Es wurde ihr zwar nicht direkt die Erfüllung ihres Wunsches in Aussicht gestellt, doch wurde ihr die Versicherung ertheilt, die Regierung werde darauf sehen, daß die Interessen der rein deutschen Grenzbevölkerung Galiziens gegenüber der Polonisirung des Unterrichts und der Verwaltung gewahrt würden.

**Pesth**, 18. März. Die Konferenz der Deakpartei hat auf Antrag des Ministerpräsidenten einen aus neun Mitgliedern bestehenden Parteiausschuß eingesetzt, welcher bestimmt ist, in unausgesetztem Kontakte mit der Regierung zu stehen und die Verhandlungen im Reichstage zu regeln.

**Paris**, 16. März. Im Verlauf der gestern begonnenen Budgetdebatte erschien Herr Thiers auf der Tribüne und hielt eine Rede, die auch über die Grenzen Frankreichs hinaus gerechtes Aufsehen erregen wird. Ich möchte hier nur zwei Stellen aus dieser Improvisation nach dem mir vorliegenden stenographischen Berichte wiedergeben:

„Nun kommen die Kosten der Okkupation. Verlangt nicht von mir, verlangt nicht von Euch selber, zu suchen, wie lange dieselbe dauern kann. Ich hoffe, daß sie nicht zu lange für unseren Patriotismus dauern wird. Wir haben die Kosten der Okkupation für ein Jahr in Anrechnung gebracht, aber diese Okkupationskosten werden nicht permanenter sein, als die Okkupation selbst."

Diese Phrase kann wohl nur dahin gedeutet werden, daß Herr Thiers hofft, noch vor Ablauf des Jahres die Okkupationsarmee los zu werden, ein Resultat, das, wie er sehr wohl weiß, nur durch die Zahlung der noch schuldigen drei Milliarden erreicht werden kann. Am Schluß seiner Rede gelangte der Präsident an den wunden Fleck des von ihm verlangten und vertheidigten Budgets, an die ungeheuren Forderungen für die Armee.

„Ich habe mich schon bemüht, diese Erhöhung vor der Budgetkommission zu rechtfertigen, ich werde die Frage auch Ihnen vorlegen und sie Ihnen vollständig zeigen. Wir werden sehen, meine Herren, ob wir vergeßlich genug sind — ja vergeßlich genug — um nicht zu begreifen, daß nach den Unglücksfällen, welche uns betroffen und welche die Unklugheit und die Unzulänglichkeit der für die Armee gemachten Ausgaben verschuldet haben, wir nicht Gefahr laufen dürfen, uns wieder in eine Lage zu bringen, wo zum ersten Male unsere Fahnen, unsere Armeen, ich will nicht sagen eine Demüthigung — denn die Franzosen haben sich überall geschlagen wie sie es niemals gethan hatten — aber die größten Verluste erlitten haben, wie es niemals vorgekommen ist. In den Ausgaben des Budgets sind es nur diese für die Armee gemachten Anstrengungen, die uns speziell angehen. Anstatt deshalb Ihnen gegenüber in Verlegenheit zu sein, mache ich mir eine Ehre daraus, weil es ein wahrer Patriotismus, ein wahrer Muth ist, von einem schon so belasteten Lande wie dem unsrigen zu verlangen, daß es sich noch mehr belaste, um eine Armee zu haben. (Lebhafter Beifall.) Und das, meine Herren, nicht für den Krieg, nicht für die Revanche, ein Wort, das unvorsichtiger Weise von vielen Leuten geschrieben und ausgesprochen wird. (Zustimmung.) Ja ich sage es vor Europa, denn was ich auf dieser Tribüne sage, habe ich bereits den Vertretern aller Mächte gesagt, ja wir wenden viel auf für die Armee, aber es geschieht nicht zum Zwecke eines Krieges. Ich verpfände mein Manneswort und das Wort meines Landes. Nein, es geschieht nicht für den Krieg; es geschieht damit Frankreich die Stellung wieder einnehme, welche es immer in der Welt gehabt hat, damit, wenn Frankreich eine Armee zu haben glaubt, es nicht eine Illusion sei, sondern eine wirkliche Armee." (Ja wohl, ja wohl! So ist es! Beifall.)

So lautet der stenographische, von Herrn Thiers korrigirte Bericht. Nun der Präsident der Republik glaubt wohl selbst nicht, daß eine solche Tirade hinreichen wird, um in Deutschland, um in Europa plötzlich ein absolutes Vertrauen in die friedfertigen Gesinnungen der französischen Nation zu erwecken, um uns die Ueberzeugung zu nehmen, daß alles Trachten und Streben darauf gerichtet ist, die Revanche zu versuchen, sobald man sich dazu stark genug fühlen, sobald man die Gelegenheit für günstig halten wird. Die Börse hat bereits gezeigt, welchen Werth sie auf diese friedlichen Versicherungen legt. Die Rente war bereits gestern in Folge der Aeußerungen des Präsidenten in der Budgetkommission stark gefallen und heute nach dieser Rede hat das Sinken der Course noch weitere Fortschritte gemacht.

Das Gerücht von einer nahe bevorstehenden Anleihe, welches gestern an der Börse verbreitet war, wird heute in offiziöser Weise dementirt mit dem Hinzufügen, daß an die Aufnahme einer neuen Anleihe nicht vor dem Herbste gedacht werde. Es ist das auch wohl nicht anders möglich, da die letzten Einzahlungen auf die Zweimilliarden-Anleihe erst im Monat Oktober fällig werden.

Mehrere Blätter melden heute Abend, daß Herr Pouyer-Quertier nach Berlin gesandt werden soll, um dort Unterhandlungen zum Zweck der Zahlung der Kriegsschuld und der Befreiung des Landes von der Okkupation einzuleiten und dieselben zu verfolgen. Wie Sie sich erinnern werden, schrieb ich Ihnen von einer dahin lautenden Aeußerung des Präsidenten im Augenblicke der Entlassung des Finanzministers.

— Der „Temps" berichtet: „In militärischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß binnen wenigen Tagen der General de Cissey von der Kammer einen Kredit von 200 Millionen für Festungsbauten und die Dringlichkeit für seinen Antrag verlangen werde. Diese Summe wird voraussichtlich auf mehrere Jahre vertheilt werden, was aber nicht verhindert, daß diese Arbeiten mit großem Eifer betrieben werden sollen. Die Hälfte dieser 200 Millionen ist für Paris bestimmt. Es sollen nämlich um Paris herum 20 Forts aufgeführt werden, deren Platz durch die Angriffe der Preußen ungefähr angedeutet ist und wovon ein jedes 4 Millionen kosten soll; die 20 Millionen, welche von den 100 Millionen übrig bleiben, sollen zur Vervollständigung der Beschützung der Hauptstadt verwendet werden. Man wird geltend machen, daß dieser Platz, der sich nach dem Verlust von Straßburg und Metz so zu sagen in erster Linie befindet, uneinnehmbar gemacht werden muß. Außerdem wird man den Vortheil haben, daß, falls der Krieg ausbricht, keine Ausgaben zu machen sind, während man während des letzten Krieges für die Vertheidigung von Paris 260 Millionen unnütz verwandte. Die zweite Hälfte des Kredits (100 Millionen) ist dafür bestimmt, Frankreich eine Grenze von Longwy nach Belfort zu verschaffen, jedoch erst dann, wenn die Preußen abgezogen sind, denn für den Augenblick widersetzen sich dieselben einer jeden Befestigungsarbeit, und dies sogar in den Departements, welche sie kürzlich geräumt haben." — Die von dem „Temps" selbst als bloße Gerüchte mitgetheilten Angaben bedürfen sehr der Bestätigung. Was die Befestigungsarbeiten in den noch besetzten Departements betrifft, so ist es gewiß eine seltsame Vorstellung, die nur in französischen Köpfen möglich ist, daß die deutschen Truppen sie ruhig vor ihren Augen ausführen lassen müßten. Sie ruhen übrigens nicht ganz, sondern hier und da schanzen die deutschen Soldaten selbst, um auf jede etwa vor der Zeit in Angriff genommene Revanche vollkommen gefaßt zu sein.

**Paris**, 17. März. Aus Paris vom vorstehenden Datum geht der „National-Zeitung" folgendes Privat-Telegramm zu:

Thiers besteht darauf, daß die Preßvorlage noch vor den Ferien zur Debatte gelange. Die Angabe, als bestehe eine Differenz zwischen Thiers und der Kapitulations-Kommission wegen Veröffentlichung der Akten wird für unbegründet erklärt. Gestern verhandelte Thiers wieder lange mit der Budgetkommission; er beharrt auf der Besteuerung der Webestoffs. — Für morgen (Jahrestag des Kommuneaufstandes) sind als Vorsichtsmaßregel Truppen konsignirt; doch hegt man keine ernstliche Befürchtung. — In Vitry hat die preußische Besatzung gestern Baracken bezogen.

**Paris**, 18. März. Das „Journal officiel" erklärt die Nachricht, daß die Militär-Kommission die Untersuchung über die Kapitulation von Metz beendet habe, für verfrüht. Die Kommission habe noch keine Entschließung gefaßt, sondern werde noch mehrere Zeugen vernehmen.

**Rom**, 17. März. Heute wurde die Büste Mazzini's in feierlichem Aufzug auf das Kapitol getragen. Es betheiligten sich an der Feier unter Anderen viele Arbeitergesellschaften und Korporationen. Mehrere Reden wurden gehalten und ging die ganze Feierlichkeit ohne jede Störung vor sich.

**Palermo**, 17. März. Prinz Friedrich Carl von Preußen ist hier eingetroffen und wurde vom General Medici empfangen; die hier ansässigen Deutschen, sowie zahlreiche Bürger der Stadt waren zur Begrüßung des Prinzen erschienen.

**Pisa**, 14. März. So eben hat unter gewaltigem Zusammenfluß der hiesigen Bevölkerung — es mochten von den 30,000 Einwohnern Pisa's über 20,000 auf den Beinen sein, so daß in Wirklichkeit nur hülflose Alte und im ersten Lebensalter befindliche Kinder daheim waren — die Leichenfeier Mazzini's statt, dessen sterbliche Reste nach seiner Heimath Genua überführt wurden. Der Zug währte über eine halbe Stunde; in demselben waren zwölf Musikchöre von hier und den umliegenden Städten gleichmäßig vertheilt. Die Fahnen, italienische und städtische, waren mit Flor umhüllt, eine gewaltig große, weiße, mit schwarzem Crêpe drapirt, trug folgende Inschrift: „Ihrem hochverehrten Mazzini die Bürger Italiens." Der Sarg war ganz schwarz drapirt, der schwarze Baldachin war nur mit vier Lorbeerkränzen und zwei großen Schleifen: weiß-roth und grün-gelb-roth geschmückt. Hinter dem Sarge gingen die Angehörigen, nach italienischer Sitte die Köpfe nur in dichte Schleier gehüllt. Neben ihnen und der Einzige im ganzen Zuge unbedeckten Hauptes: Garibaldi. Auch die ganze Studentenschaft der hiesigen Hochschule folgte mit Trauerabzeichen und nach ihnen die gesammte Bevölkerung Pisa's. Nur zwei Klassen der Bevölkerung fehlten gänzlich: Geistliche und Soldaten. Diese Abwesenheit der Pfaffen war um so bemerkbarer, als bei jedem hier eintretenden Todesfall die Straße, in welcher derselbe stattfindet, von Geistlichen überschwemmt zu werden pflegt.

**London**, 18. März. Die meisten hiesigen Blätter beschäftigen sich heute mit der Besprechung der Antwort der Regierung der Vereinigten Staaten auf die englische Note über die Alabamafrage. „Times" befürwortet, die englische Regierung möge darauf bestehen, daß die von den Vereinigten Staaten erhobenen Ansprüche auf Ersatz des indirekten Schadens ausdrücklich zurückgenommen werden. In gleichem Sinne sprechen sich auch „Daily News" aus. — Wie aus Kalkutta gemeldet wird, ist der Mörder des General-Gouverneurs Mayo letzten Dienstag hingerichtet worden.

**Konstantinopel**, 18. März. „Turquie" bezeichnet das in Paris verbreitete Gerücht, daß die Pforte beabsichtige, den Zinsfuß der Rente von 5 auf 3½ pCt. herabzusetzen, für vollkommen unbegründet. — Dem genannten Blatte zufolge soll die türkische Regierung den Beschluß gefaßt haben, auf die Aufnahme eines größeren Anlehens zu verzichten, vielmehr das Gleichgewicht im Staatshaushalte durch innere Hülfsquellen herbeizuführen.

## Provinzielles.

**Stettin**, 19. März. Wie gemeldet wird, haben die Verkäufe von „Berliner Nordbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien" aus erster Hand aufgehört, da das ganze Quantum bereits placirt ist.

— Der hiesige „Dampfschiffs-Verein" zahlt pro 1871 eine Dividende von 10 Prozent, die von heute ab erhoben werden kann.

— Am 14. d. Mts. früh verließ der seit einiger Zeit an Geisteskrankheit leidende 67jährige hiesige Böttchermeister Hahn seine Wohnung angeblich zu dem Zwecke, um in Alt-Damm Holz zu kaufen. Er ist auch an demselben Tage bei der Dammschen Holzablage gesehen worden, indessen fehlt bis heute jede Nachricht über seinen weiteren Verbleib und wird deshalb vermuthet, daß H. sich entweder entleibt hat oder verunglückt ist.

— Der Rechtsanwalt und Notar Lebin zu Cammin ist unter Verleihung des Notariats im Departement des Kammergerichts als Rechtsanwalt an das Kreisgericht zu Berlin, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Oranienburg, versetzt worden.

— Im Stadttheater gelangt morgen zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehörigen, deren Zweck die Gründung einer allgemeinen Pensions-Anstalt für deutsche Schauspieler ist, das Lustspiel „Die Memoiren des Teufels" zur Aufführung.

— In der Nacht zum 14. d. ist der Hausmann Hintze zu Ortwig ermordet und seine Frau schwer verletzt worden. Die Mörder, jedenfalls 3 Personen, haben am Orte der That u. A. einen zerschlagenen Eichenstock mit knorrigen Auswüchsen zurückgelassen. Um den oberen Rand desselben ist ein Messingring gelöthet, in welchem mit einer Messerspitze „Karl Walf. R. R. XXX" eingekratzt ist. Auf die Entdeckung der Mörder ist Seitens der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. eine Belohnung von 100 Thalern ausgesetzt.

— In der Woche vom Sonnabend, den 2. bis Freitag, den 8. März incl., sind nach amtlichem Berichte gestorben 21 männliche und 17 weibliche, Summa 38. Gestorben sind an Lebensschwäche bald nach der Geburt 2, Abzehrung (Atrophie) der Kinder 1, Krämpfe und Krampfkrankheiten der Kinder 3, Durchfall und Brechdurchfall 1, Bräune und Diptheritis 0, Masern 0, Keuchhusten 0, Pocken 4, Unterleibstyphus 0, Typhus recurr. 0, Wochenbettfieber 0, Pyämie 0, Katarrhal. Fieber und Grippe 0, Gelbsucht 0, Rheumatismus 0, Schwindsucht (Phthisis) 9, Krebskrankheiten 0, organische Herzkrankheiten 0, Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 7, Entzündung des Unterleibs 1, plötzliche Todesfälle (Schlagfluß) 3, Gehirnkrankheiten 0, andere entzündliche Krankheiten 0, andere chronische Krankheiten 1, Altersschwäche 3, Selbstmord 0, Unglücksfälle 1, Magen-Entzündung 0, Blutfleckenkrankheit 0, Wassersucht 2, Lungenlähmung 0, andere Krankheiten 0.

**Stralsund**, 16. März. Am 23. d. M. wird das Dampfschiff „Hertha" seine Fahrten zwischen hier und Rügen wieder eröffnen und wird das Schiff vom 23. März bis 15. Juni jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 11½ Uhr Vormittags von Stralsund und jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 6¾ Uhr Morgens von Ralswiek abgehen. — Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen Stralsund und Malmö wird von dem Postdampfschiff „Oscar" am 15. April eröffnet werden und wird das Schiff vom 15. April bis 15. Juni jeden Montag und Donnerstag bei Tagesanbruch von Stralsund, von Malmö jeden Dienstag und Freitag und zwar vom 15. bis letzten April um 10½ Uhr Vormittags und vom 1. Mai ab bei Tagesanbruch abgehen.

## Landwirthschaftliches.

Im Regierungsbezirk Stettin sind die Saaten bei der verspäteten Herbstbestellung zwar nur schwach in den Winter gekommen, haben indessen bis jetzt noch nicht merklich gelitten. In einigen Kreisen, besonders im Greifenhagener, Pyritzer und Randower sind die Saaten jedoch durch Mäusefraß beschädigt worden.

Im Regierungsbezirk Cöslin hat der Frost die Saaten, welche schon seit Wochen schneefrei sind und die wegen der verspäteten Bestellung nur schwach in den Winter gekommen waren, in mehreren Kreisen beschädigt, so daß dort die Aussichten auf die Ernte keine günstigen sind.

## Börsen-Berichte.

**Stettin**, 19. März. Wetter bewölkt. Wind SW. Barometer 27" 10"'. Temperatur Mittags + 7° R.

Weizen wenig verändert, loco per 2000 Pfd. nach Qualität gelber geringer 62—66 Rt., besserer 67 bis 72 Rt., feiner 73—76 Rt., per Frühjahr 74¼, ⅞, ½ Rt. bez., 74¾ Br. u. Gd., per Mai-Juni u. Juni-Juli 74¾, 75 Rt. bez., per Juli-August 75, 75¼ Rt. bez., Septbr.-Oktober 74pfd. 72½ Rt. Br., 72 Gd.

Roggen etwas höher bezahlt, loco per 2000 Pfd. nach Qualität geringer 47—49 Rt., besserer 50—52½ Rt., per Frühjahr 50⅚, 51, 50¾ Rt. bez., per Mai-Juni 51½, ¾, ½ Rt. bez., per Juni-Juli 52½ Rt. bez., per Juli-August 52½ Rt. bez, per Septbr.-Oktober 52 Rt. Gd.

Gerste unverändert, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 42—46½ Rt.

Hafer wenig verändert, loco per 2000 Pfund nach Qualität 42—50 Rt., per Frühjahr 44¼ Rt. Gd., per Juni-Juli 46 Rt. bez.

Erbsen wenig verändert, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 43—47 Rt., Frühjahr Futter- 47¼ Rt. bez.

Winterrübsen per 2000 Pfund nach Qualität per September-Oktober 105½ Rt. bez.

Rüböl niedriger, per 200 Pfund loco 27⅓ Rt. Br., per April-Mai 27¾, ⅔, ½ Rt. bez., per September-Oktober 24⅙ Rt. Br.

Spiritus fest u. steigend, per 100 Liter a 100 Prozent loco ohne Faß 22⅜, 5/12 Rt. bez., per Frühjahr 22⅜, 5/12, ½, 13/24 Rt. bez. u. Gd., per Mai-Juni 22⅔ Rt. bez., per Juni-Juli 22¾ Rt. bez., per Juli-August 22⅚ Rt. bez., per August-September 22⅚, ⅞ Rt. bez.

Petroleum loco 6 1/24 Rt. bez., 6 1/12 Rt. Br., per Septbr.-Oktober 6 5/12 Rt. Br.

Regulirungs-Preise: Weizen 74½ Rt., Roggen 50¾ Rt., Hafer 44 Rt., Rüböl 26¾ Rt., Spiritus 22½ Rt.

## Berlin, 18. März.

### Eisenbahn-Actien.

| | Dividende pro 1870 | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 1/2 | 4 | 52 | bz.B. |
| Altona-Kiel | 7 | 4 | 127 | bz.B. |
| Bergisch-Märkische | 8 1/2 | 4 | 145 1/2 | bz. |
| do. neue | — | 5 | — | — |
| Berlin-Anhalt | 13 7/8 | 4 | 246 | bz.B |
| Berlin-Görlitz | 1 | 4 | 82 1/4 | bz. |
| do. Stamm-Pr. | 5 | 5 | 105 3/8 | bz.G. |
| Berlin-Hamburg | 10 1/2 | 4 | 189 1/2 | bz. |
| Berlin-Potsd.-Magdeb. | 18 | 4 | 237 | bz. |
| Berlin-Stettin | 9 1/6 | 4 | 192 1/4 | bz.G. |
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 8 1/2 | 4 | 152 1/2 | bz. |
| do. neue | — | 5 | — | — |
| Cöln-Minden | 8 9/10 | 4 | 193 5/8 | bz. |
| do. La. B. | 5 | 5 | 117 1/2 | bz.B |
| Crefeld Kreis Kempen | — | 4 | — | — |
| do. St.-Pr. | — | 6 | 93 5/8 | bz.G. |
| Halle-Sorau-Guben | — | 4 | 37 3/8 | bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 87 7/8 | bz.G. |
| Hannover-Altenbeck | — | 5 | 71 | bz. B |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 88 | bz. |
| Märkisch-Posen | — | 4 | 61 3/4 | bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 83 | bz.G. |
| Magdeburg-Halberstadt | 10 1/2 | 4 | 165 | bz.G. |
| do. neue | — | 4 | — | — |
| do. La. B. (St.-Pr.) | 3 1/2 | 3 1/2 | 95 | bz.G. |
| Magdeburg-Leipzig | 14 1/2 | 4 | 260 1/8 | bz.G. |
| do. La. B. | — | 4 | 104 | bz. |
| Münster-Hamm | 4 | 4 | 95 | G. |
| Niederschles.-Märk. | 4 | 4 | 95 1/4 | B. |
| Niederschles. Zweigbahn | 5 | 4 | 110 | G. |
| Nordhausen-Erfurt | 4 | 4 | 80 3/8 | bz. |
| do. Stamm-Pr. | 5 | 5 | 78 7/8 | G. |
| Oberschles. La. A. u. C. | 13 1/2 | 3 1/2 | 231 1/2 | bz.G. |
| do. La. B. | 13 1/2 | 3 1/2 | 199 1/2 | bz. |
| Ostpr. Südbahn | 0 | 4 | 51 1/8 | bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | — | — |
| Rechte Oderuferbahn | 5 | 5 | 119 | bz.G. |
| do. Stamm-Pr. | 5 | 5 | 120 | bz.G. |
| Rheinische | 7 4/5 | 4 | 174 1/4 | bz. |
| do. Stamm-Pr. | 7 4/5 | 4 | — | — |
| do. La. B. vom Staate gar. | — | 4 | 97 1/2 | bz.G. |
| Rhein-Nahe | 0 | 4 | 47 1/8 | bz.G. |
| Stargard-Posen | 4 1/2 | 4 1/2 | 99 1/2 | bz. |
| Thüringer | 8 3/4 | 4 | 173 | bz. |
| do. junge | 5 | 5 | — | — |
| do. La. B. gar. | — | 4 | 92 7/8 | bz.G. |
| do. La C. gar. | — | 4 1/2 | 99 7/8 | bz.G. |
| Amsterdam-Rotterd. | 7 1/4 | 4 | 111 1/8 | bz.B |
| Böhmische Westb. | 7 1/4 | 5 | 119 3/8 | bz. |
| Galiz. (Carl-L.-B.) | 7 | 5 | 117 7/8 | bz. |
| Löbau-Zittau | — | 4 | 87 1/4 | bz.G. |
| Ludwigsh.-Bexbach | 10 3/10 | 4 | 206 3/8 | bz. |
| Mainz-Ludwigsh. | 9 1/2 | 4 | 193 3/8 | bz |
| Oberhss. v. St. gar. | 3 1/2 | 3 1/2 | 88 | bz.G. |
| Reichenb.-Pardub. | 4 1/2 | 4 1/2 | 84 1/8 | bz. |
| Oesterr.-Franz St. | 12 | 5 | 235 3/4 | bz. |
| do. Nordwestb. | — | 5 | 129 3/4 | bz.G. |
| Russische Staatsb. | 5 | 5 | 97 3/4 | bz. |
| Südösterr. (Lomb.) | 5 | 5 | 125 1/2 | bz. |
| Schweiz. Westbahn | — | 4 | 51 3/4 | bz. |
| Warschau-Bromb. | — | 4 | — | — |
| Lodzer v. St. gar. | — | 5 | — | — |
| Warschau-Terespol | 5 | 5 | 104 | bz. |
| do. Wien | 9 7/12 | 5 | 87 1/2 | bz. |
| Ungar.-Galiz. | — | 5 | — | — |

### Prioritäts-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseld. 1. Em. | 4 | — | — |
| do. 2. „ | 4 | — | — |
| do. 3. „ | 4 1/2 | — | — |
| Aachen-Mastrichter | 4 1/2 | 93 1/4 | G. |
| do. 2. Em. | 5 | 98 1/2 | G. |
| do. 3. „ | 5 | 97 1/2 | G. |
| Bergisch-Märk. 1. Ser. | 4 1/2 | 99 3/4 | G. |
| do. 2. „ | 4 1/2 | 99 3/4 | G. |
| do. 3. v. St. gar. | 3 1/2 | 84 1/8 | G. |
| do. do. La. B. | 3 1/2 | 84 1/8 | G. |
| do. 4. Ser. | 4 1/2 | 99 | bz. |
| do. 5. „ | 4 1/2 | 99 | bz. |
| do. 6. „ | 4 1/2 | 99 | bz. |
| do. Düssd.-Elb. Pr. | 4 | — | — |
| do. do. 2. Ser. | 4 1/2 | — | — |
| do. Dortm.-Soes. | 4 | 91 1/2 | G. |
| do. do. 2. Ser. | 4 1/2 | 98 1/4 | G. |
| do. Nord. Fr.-W. | 5 | 102 3/8 | G. |
| Berlin-Anhalter | 4 | 94 1/2 | bz.G |
| do. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| do. La. B. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| Berlin-Görlitzer | 5 | 102 3/4 | G. |
| Berlin-Hamburger | 4 | — | — |
| do. 2. Em. | 4 | — | — |
| Brl.-Ptsd.-Mgdb. La.A.B. | 4 | 92 1/4 | G. |
| do. „ C. | 4 | 92 1/4 | G. |
| do. „ D. | 5 | 100 7/8 | G. |
| Berlin-Stettin 1. Ser. | 4 1/2 | 100 | B. |
| do. 2. „ | 4 | 92 1/2 | G. |
| do. 3. Ser. | 4 | 92 1/2 | G. |
| do. 4. Ser. v. St. gar. | 4 1/2 | 100 7/8 | bz. |
| do. 6. „ do. | 4 | 92 5/8 | G. |
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 4 1/2 | 98 3/4 | G. |
| do. La. G. | 4 1/2 | 99 3/4 | G. |
| Cöln-Crefelder | 4 1/2 | — | — |
| Cöln-Minden 1. Em. | 4 1/2 | 100 1/2 | B. |
| do. 2. „ | 5 | 103 | G. |
| do. do. | 4 | 92 1/4 | G. |
| do. 3. Em. | 4 | 92 | G. |
| do. do. | 4 1/2 | 100 1/4 | bz. |
| do. 4. Em. | 4 | 92 | bz.G. |
| do. 5. „ | 4 | 92 | bz.G. |
| Magdeb.-Halberstadt | 4 1/2 | 99 3/4 | B. |
| do. von 1865 | 4 1/2 | 99 3/4 | B. |
| do. von 1870 | 5 | 102 3/4 | bz.G. |
| do. Wittenb. | 3 | 73 1/2 | G. |
| do. Leipzig 3. Em. | 4 1/2 | 99 1/4 | B. |
| do. Wittenb. | 4 1/2 | 99 3/4 | B. |
| Niederschles.-Märk. 1 | 4 | 93 1/2 | B |
| do. 62 1/2 schill. 2 | 4 | 92 | B. |
| do. Obl. 1. 2. | 4 | 93 1/2 | B. |
| do. 3. | 4 | 92 | G. |
| do. 4. | 4 1/2 | 100 3/4 | G. |
| Niederschl. Zweigbahn | 5 | 101 5/8 | bz. |
| do. La. D. | 5 | 101 5/8 | bz. |
| Oberschlesische A. | 4 | — | — |
| do. B. | 3 1/2 | — | — |
| do. C. | 4 | 93 3/4 | G. |
| do. D. | 4 | 93 3/4 | G. |
| do. E. | 3 1/2 | 84 1/4 | G. |
| do. F. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| do. G. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| do. H. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| do. 1869er | 5 | 101 1/2 | bz.G |
| do. (Cosel-Odb.) | 4 | 103 | bz.G. |
| do. (Brieg-Neisse) | 4 1/2 | 98 1/2 | G. |
| Ostpreussische Südbahn | 5 | 101 1/4 | G. |
| Rheinische | 4 | 92 1/4 | G. |
| do. v. St. gar. | 3 1/2 | — | — |
| do. 3. Em. 58/60 | 4 1/2 | 99 1/4 | bz. |
| do. do. 62/64 | 4 1/2 | 99 1/4 | bz. |
| do. do. 1865 | 4 1/2 | 99 1/4 | bz. |
| do. v. St. gar. | 4 1/2 | — | — |
| Rhein-Nahebahn | 4 1/2 | 100 1/2 | bz.B. |
| do. 2. | 4 1/2 | 100 1/2 | bz.B. |
| Ruhrort-Cref. K. G. | 4 1/2 | — | — |
| do. 2. | 4 | — | — |
| do. 3. | 4 1/2 | — | — |
| Schleswig-Holstein | 4 1/2 | 98 1/2 | B. |
| Stargard-Posen | 4 | 92 1/2 | bz. |
| do. 2. | 4 1/2 | 99 3/4 | G. |
| do. 3. | 4 1/2 | 99 3/4 | G. |
| Thüringer 1. | 4 | — | — |
| do. 2. | 4 1/2 | — | — |
| do. 3. | 4 | — | — |
| do. 4. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| Wilh. (Cosel-Odb.) | 4 | 93 | B. |
| do. 3. | 4 1/2 | 98 1/2 | G. |
| do. 4. | 4 1/2 | 98 1/2 | G. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boxtel-Wesel | 4 1/2 | — | — |
| Holl. Staatsbah | 5 | 97 3/4 | bz.G |
| Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 91 5/8 | bz.G. |
| Ung. Ostbahn | 5 | 78 1/4 | bz.G. |
| do. Nordostbahn | 5 | 82 | bz.B. |
| Dux-Bodenbach | 5 | 90 1/4 | G. |
| Fünfkirc-Barcs | 5 | 87 1/2 | bz. |
| Galiz. H. Ludwb. | 5 | 93 3/4 | G. |
| Kaschau-Oderberg | 5 | 85 3/8 | bz. |
| Lemberg-Czernowitz | 5 | 71 1/4 | bz. |
| do. 2. | 5 | 79 1/8 | bz.B. |
| do. 3. | 5 | 74 5/8 | bz. |
| Mainz-Ludwigsh. | 5 | 103 | G. |
| Oesterr.-Französisch | 3 | 301 3/4 | bz.B. |
| do. neue | 3 | 293 1/2 | bz. |
| Kronpr. Rudolphsbahn | 5 | 86 | B. |
| Südöstl. Staatsbahn | 3 | 256 3/4 | bz. |
| do. Bons 1870/74 | 6 | 100 | B. |
| do. do. v. 1875 | 6 | 101 1/2 | B. |
| do. do. v. 1876 | 6 | 101 1/2 | B. |
| do. do.v.1877/78 | 6 | 102 | B. |
| do. do. in Silb. | 5 | 87 3/4 | bz. |
| Alab. u. Chatt. gar. | 8 | 65 | bz |
| California Pacific | 7 | 89 5/8 | G. |
| Chic. S.-West. gar. | 7 | 93 | G. |
| Brunsw. u. Alb. P. | 6 | 57 | bz.B. |
| Cansas Pacific | 7 | 88 1/ | G. |
| Rockf. Rock-Island | 5 | 44 1/4 | bz. |
| South.-Missouri | 5 | 77 | bz. |
| Charkow-Asow | 5 | 93 1/2 | bz. |
| do. in Pfd. St. g. 24 | 5 | 90 | G. |
| Charkow-Krementsch. | 5 | 93 1/4 | G. |
| do. in Pfd. St. G. 24 | 5 | — | — |
| Jelez-Orel | 5 | 93 1/4 | bz. |
| Jelez-Woronesch | 5 | 91 5/8 | bz. |
| Koslow-Woronesch | 5 | 94 7/8 | G. |
| Kursk-Charkow | 5 | 93 3/8 | bz. |
| Kursk-Kiew | 5 | 94 1/2 | bz. |
| Mosco-Rjäsan | 5 | 97 1/4 | bz. |
| Moskau-Smolensk | 5 | 93 3/4 | bz. |
| Poti-Tiflis | 7 | — | — |
| Rjäsan-Kotzlow | 6 | 95 3/8 | bz. |
| Schuja-Ivanovo | 5 | 93 1/2 | bz.B. |
| Warschau-Terespol | 5 | 92 | G. |
| do. kleine. | 5 | 92 | G. |
| Warschau-Wiener | 5 | 96 1/4 | bz. |

### Preussische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiw. Anleihe | 4 1/2 | 101 | G. |
| Staats-Anleihe v. 1859 | 5 | 100 1/2 | bz. |
| do. consolid. | 4 1/2 | 103 7/8 | bz. |
| do. v. 1854 55 57 59 | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1864 67 | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1868 La. B. | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1867 La. C. | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1856 | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1850 52 | 4 | — | — |
| do. v. 1853 | 4 | — | — |
| do. v. 1862 | 4 | — | — |
| Staats-Anleihe von 1868 | 4 | — | — |
| Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 90 | G. |
| Pr.-Anl. 1855 100 schill. | 3 1/2 | 121 5/8 | B. |
| Hess. Pr.-Sch. 40 schill. | — | 73 | bz. |
| Kur- u. Neum. Schuldv. | 3 1/2 | 89 1/2 | G. |
| Oder-Deichbau-Obl. | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| Berliner Stadt-Obl. | 5 | 102 | G. |
| do. do. | 4 1/2 | 100 3/8 | bz.G. |
| do. do. | 3 1/2 | 83 3/8 | bz.G. |
| Schuldv. von der Berliner Kaufmannschaft | 5 | — | — |
| Pfandbriefe: Berliner | 4 1/2 | 99 1/8 | bz. |
| Kur- und Neum. | 3 1/2 | 84 3/4 | bz. |
| do. | 4 | 93 | bz. |
| Ostpreussische | 3 1/2 | 85 | G. |
| do. | 4 | 95 1/4 | G. |
| do. | 4 1/2 | 100 7/8 | bz.G. |
| do. | 5 | 100 3/4 | bz. |
| Pommersche | 3 1/2 | 84 | G. |
| do. | 4 | 93 3/4 | B. |
| do. | 4 1/2 | 101 1/2 | B. |
| Posensche neue | 4 | 92 7/8 | bz. |
| Sächsische | 4 | — | — |
| Schlesische | 3 1/2 | 86 1/2 | G. |
| do. La. A. | 4 | 98 | G. |
| do. neue | 4 | — | — |
| Westpr. rittersch. | 3 1/2 | 83 | bz. |
| do. do. | 4 | 93 1/2 | bz. |
| do. do. | 4 1/2 | 100 | bz. |
| do. 2. Serie | 5 | 103 | G. |
| do. neue | 4 | 93 | G. |
| do. do. | 4 1/2 | 100 | bz. |
| Rentenbriefe: Kur- und Neum. | 4 | 97 1/2 | bz. |
| Pommersche | 4 | 97 | bz. |
| Posensche | 4 | 95 | G. |
| Preussische | 4 | 96 1/4 | G. |
| Rhein. u. Westf. | 4 | 97 1/2 | G. |
| Sächsische | 4 | 97 | G. |
| Schlesische | 4 | 96 5/8 | bz. |
| Danziger Stadt-Anl. | 5 | — | — |

### Deutsche Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bundes-Anleihe 1870 | 5 | 100 7/8 | bz. |
| Badische Anl. 1866 | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| Bad. Prämien-Anl. | 4 | 114 3/4 | B. |
| „ 35-fl.-Loose | — | 40 1/2 | B. |
| „ Eisenbahn-Anl. | 5 | 103 3/8 | bz. |
| Bair. Staats-Anl. 1859 | 4 1/2 | — | — |
| „ Prämien-Anl. | 4 | — | — |
| Braunschw. Anl. 1866 | 5 | — | — |
| 20-Schill.-Loose | — | 21 | bz.B. |
| Dessauer Präm.-Anl. | 3 1/2 | 107 | bz. |
| Gothaer Präm.-Pf | 5 | 107 | B. |
| „ Staats-Anleihe | 5 | — | — |
| Hamb. Präm.-Anl. 1866 | 3 | 48 | B. |
| „ Staats-Anl. v. 1870 | 5 | 105 1/8 | G. |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3 1/2 | 50 3/4 | B. |
| Mannh. St.-Aul. | 4 1/2 | — | — |
| Mecklenburger | 3 1/2 | 83 1/4 | bz. |
| Meining. Loose | — | 8 3/4 | bz. |
| Sächsische Anleihe | 5 | — | — |

### Fremde Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schwedische Loose | — | — | — |
| Finnländ. Loose | — | — | — |
| Amerik. rückz. 1882 | 6 | 96 3/4 | B. |
| „ do. 1885 | 6 | 98 1/4 | bz. |
| Oesterr. Papier-Rente | 4 1/2 | 59 1/8 | bz. |
| do. Silber-Rente | 4 1/2 | 64 1/4 | bz. |
| do. 1854er Loose | 4 | 87 1/4 | B. |
| do. Credit-Loose | — | 116 | G. |
| do. 1860er Loose | 5 | 93 5/8 | bz. |
| do. 1864er Loose | — | 90 | bz.G. |
| Italienische Anleihe | 5 | 67 5/8 | bz. |
| Cal. Tab.-Oblig. | 6 | 93 1/8 | bz. |
| do. Actien | 6 | 534 | bz.G. |
| Neapol. Pr. | 4 2/5 | — | — |
| Bukarester 20-Fr.-Loose | — | — | — |
| Poln. Pfandbr. 3. Em. | 4 | 73 1/2 | bz. |
| do. do. neue | 4 | 74 1/4 | bz. |
| do. do. Liquid. | 4 | 62 3/4 | bz. |
| do. Cert. A. à 300 fl. | 5 | 94 1/4 | G. |
| do. Part.-O. 500 fl. | 4 | 102 1/2 | B. |
| Rumänier | 8 | — | — |
| Rum. Eisenb.-O... | 7 1/2 | 57 1/4 | bz. |
| Russ.-Engl. Anl. | 5 | 92 | G. |
| do. do. von 1870 | 5 | 90 1/4 | B. |
| do. do. von 1862 | 5 | 90 3/4 | bz. |
| do. do. Stck. 1864 | 5 | — | — |
| do. Holl. do. | 5 | — | — |
| do. Engl. Anleihe | 3 | 58 1/2 | bz. |
| do. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 133 | bz. |
| do. do. 1866 | 5 | 131 | G. |
| do. 5. Anl. Stiegl. | 5 | 75 | B. |
| do. 6. do. | 5 | 89 | bz.B. |
| do. 9. Anl. Engl. St. | 5 | — | — |
| do. 9. Anl. Holl. St. | 5 | — | — |
| do. Bodencredit | 5 | 93 5/8 | bz. |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | 75 3/8 | bz. |
| do. junge | 4 | — | — |
| Russ.-Poln. Schatz-Obl. | 4 | 77 1/4 | bz. |
| do. kleine | 4 | 77 1/4 | bz. |
| Türk. Anl. 1865 | 5 | 49 7/8 | bz. |
| do. do. neue | 6 | 59 3/4 | bz. |
| do. Eisenbahn-Loose | — | 170 | bz.G. |

### Wechselcours vom 16

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 3 | 140 3/4 | bz. |
| do. 2 Monat | 3 | 140 1/4 | bz. |
| Hamburg kurz | 4 1/2 | 150 3/4 | bz. |
| do. 2 Monat | 4 1/2 | 150 1/8 | bz. |
| London 3 Monat | 2 1/2 | 6 21 1/4 | bz. |
| Paris 10 Tage | 3 1/2 | 80 | bz. |
| do. 2 Monat | 3 1/2 | — | — |
| Wien Oest. W. 8 Tage | 6 | 91 | bz. |
| do. do. 2 Monat | 6 | 90 3/8 | bz. |
| Augsburg 2 Monat | 5 | 56 22 | G. |
| Frankfurt a. M. 2 Monat | 3 1/2 | 56 22 | G. |
| Leipzig 8 Tage | 6 | — | — |
| do. 2 Monat | 6 | — | — |
| Petersburg 3 Wochen | 6 | 91 3/4 | bz. |
| do. 3 Monat | 6 | 90 3/8 | bz. |
| Warschau 8 Tage | 7 | 83 1/8 | bz. |
| Bremen 8 Tage | 4 1/2 | 109 3/4 | bz. |
| do. 3 Monat | 4 1/2 | 109 | bz. |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | Dividende 1870 | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Badische Bank | — | 4 | — | — |
| Berl. Cassen-V. | 11 1/2 | 4 | 216 | bz.G. |
| do. Hand-G. | 10 | 4 | 158 | bz.G. |
| do. Aquarium | 12 | 4 | 105 1/2 | bz.G. |
| do. Passage | — | 6 | 136 1/4 | bz. |
| do. Centralstr.-Ges. | — | 5 | 108 5/8 | bz.G. |
| Immobilien-Ges. | — | 4 | 95 | B. |
| Allg. Omnibus | 2 1/2 | 5 | 120 1/2 | bz. |
| Pferdebahn | — | 5 | 229 | B. |
| Bochum. Gussstahl | — | 4 | 190 | B. |
| Brauerei Tivoli | 12 1/2 | 4 | 124 1/8 | bz.G. |
| do. Union | — | 5 | 110 | bz. |
| Braunschweig | 7 1/2 | 4 | 130 1/2 | B. |
| Bremer | 6 | 4 | 117 | B. |
| Coburg. Credit | 7 1/2 | 4 | 116 | bz. |
| Chem. Masch. F. H. | — | 5 | 108 1/8 | bz. |
| Commandit-Antheil K. Eichhorn | 11 | 5 | — | — |
| Danz. Privatbank | 6 1/2 | 4 | 119 1/2 | bz.B. |
| do. Hyp.-Pfandbr. | — | 5 | — | — |
| Darmstädter | 10 | 4 | 197 | bz. |
| Darmstädter Zettel | 7 | 4 | | |
| Dessau Credit | — | 0 | 18 3/4 | B. |
| Dessauer Gas | — | 5 | 196 | bz.G. |
| do. Landes | 7 | 4 | 172 | G. |
| Deutsche Bank | — | 4 | 118 1/2 | bz. |
| Disconto-Comm. | 9 1/2 | 4 | 225 | bz.B |
| Eisenbahnbedarf | 14 | 5 | 176 | bz.G |
| Friedrichsh. A.-B. | — | 5 | — | — |
| Genfer Credit | 0 | 0 | — | — |
| Gen. Sörgel-Parr. | 7 1/4 | 4 | 138 1/2 | bz. |
| Gewerb. Schuster | 7 | 4 | 129 3/4 | bz.G. |
| Görlitzer Eis. Bed. | 9 1/3 | 5 | 101 1/2 | B. |
| Geraer | 6 1/2 | 4 | 124 1/2 | bz.G. |
| Gothaer Zettel | 7 1/4 | 4 | 131 1/2 | bz.G. |
| Hannoversche | 5 2/5 | 4 | 112 | bz.G. |
| Henrichshütte | — | 5 | 118 | bz. |
| Hörder Hütten | — | 5 | 127 1/2 | bz. |
| Hypoth. (Hübner) | 10 | 4 | 111 3/4 | G. |
| do. Certificate | — | 4 1/2 | — | — |
| do. Erste Preuss. | 6 1/2 | 4 | 99 | G. |
| do. Pfdb. unkündb. | — | 4 1/2 | — | — |
| do. Pommersche | — | 5 | 101 1/4 | B. |
| do. Sächs. Hyp.-G. | — | 4 1/2 | — | — |
| Königsb. Privatbank | 5 3/8 | 4 | 116 1/2 | bz.G. |
| Leipziger Credit | 8 4/5 | 4 | 159 3/4 | bz.G. |
| Luxemb. do. | 12 | 4 | 145 | bz.B. |
| Lübeck. Commerz. | 7 | 4 | 117 | B. |
| Magdeburg. Feuer | 38 1/2 | 4 | 105 | G. |
| do. Privat | 5 1/2 | 4 | 108 | G. |
| do. Bankver. | — | 4 | 133 | B. |
| Meininger Credit | 10 | 4 | 171 1/2 | bz. |
| Minerva Bergb.-A. | — | 4 | 68 | G. |
| Moldauer Bank | 4 | 5 | 72 1/8 | G. |
| Nähmasch. Löwe | — | 4 | 110 | bz. |
| Neu-Schottland | — | 5 | 114 | bz.B. |
| Nolte, Gas-Ges. | 62 2/3 | 5 | 105 | B. |
| Norddeutsche Bank | 9 7/10 | 5 | 176 | B. |
| Nordd. Eisenb.-Betr. | — | 4 | — | — |
| Oesterr. Credit | 16 1/2 | 5 | 207 | bz. |
| Phönix, Bergw. | — | 5 | 190 1/2 | bz.G. |
| Pos. Prov.-Bank | 6 13/20 | 5 1/2 | 118 | bz. |
| Preussische Bank | 9 5/6 | 4 | 215 | G. |
| do. Bodencredit-Act. | 7 | 4 | 182 | G. |
| Pr. Bodencredit-Pfandb.- | — | 5 | 101 1/2 | bz.G. |
| Pr. Centr.-Bodencr. | — | 5 | 127 3/4 | bz. |
| Ritterschaftl. Privatb. | 5 3/4 | 4 | 110 | B. |
| Rostocker | 6 1/2 | 4 | 121 | bz.G. |
| Sächsische | 9 | 4 1/2 | 160 | bz. |
| Schles. Bank.-V. | 8 | 4 | 158 1/4 | bz.G. |
| do. Bergb..G. | 8 | 4 | 94 7/8 | bz.G. |
| do. Stamm-Pr. | 8 | 5 | 97 | bz.G. |
| Thüringer | 4 | 4 | 141 1/2 | bz. |
| Vereinsbank Hamb. | 10 9/10 | 4 | — | — |
| Weimarsche | 5 1/6 | 4 | 112 | B. |
| Westend. Em.-Anth. | 5 | — | — | — |

### Bank-Disconto in:

Amsterdam 3%
Berlin 4% (Lomb. 5%).
Bremen 3%
Frankfurt a. M. 3 1/2%
Hamburg 3 1/2%
London 3%
Paris 5%
Petersburg 8%

### Gold- und Papiergeld.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Friedrichsd'or | 113 3/4 bz. | Dollars | 1 11 1/8 G |
| Gold-Kronen | 9 6 G | Imperls. p. Pfd. | 462 bz |
| Louisd'or | 110 1/2 G. | Fremde Bankn. | 99 3/4 bz |
| Ducaten | 3 6 G. | do. einl. Leipz. | 99 7/8 bz |
| Sovereigns | 6 22 3/8 bz. | Oestr. Bankn. | 90 5/8 bz |
| Napoleonsd'or | 5 10 1/4 B. | Russ. Bankn. | 80 8b |
| Imperials | 5 15 1/4 G. | Silber p. Zpfd. | 291 bz |

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Fräul. Auguste Hahn mit Herrn Hermann Stern (Stettin). — Fräul. Antonie Hackbarth mit Herrn Friedrich Stöhr (Stettin). — Fräul. Marie Lenz mit Herrn August Ramthun (Stettin).

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Hermann Graul (Stettin). — Herrn F. Rühr (Greifswald). — Herrn C. Ahlwarth (Colberg).

**Gestorben:** Schriftsetzer Herr Ernst Schupke (Stettin). — Tischlermeister August Coulon (Stettin). — Fabrikant Herr Julius Keppler (Stettin). — Arbeiter August Elsasser (Stettin). — Musikus F. Marth (Grabow). — Frau Röschen Kaskel geb. Basch (Stettin). — Frau Thürmann geb. Schulz (Stettin). Frau Auguste Wilhelmine Prutz geb. Woller (Stettin). — Frau Marie Gollnow geb. Teuscher (Stettin).

**Berichtigung.** Die Todesanzeige der Frau Helene Wiesener geb. Büchsel zu Reinkenhagen in Nr. 60 d. Blts. ist unrichtig. Jene Anzeige betraf vielmehr eine stattgehabte Entbindung jener Dame was wir berichtigend mittheilen.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Emil Krause** hierselbst beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 18. März 1872.

**Louise Stolze** geb. **Bünger.**

**Anna Stolze. Emil Krause.**

Verlobte.

### Aufgeboten:

Am Sonntag, den 10. März 1872, zum ersten Male:

**In der Schloß-Kirche:**

Herr Paul Heinr. Gust. Ave, Telegraphen-Sekretär hier, mit Jungfr. Wilhelm. Carol. Anna Jeß in Rostock.

Herr Ludw. Alex Fischer, Buchbinder hier, mit Frau Hildegard Torf, geb. Porath, hier.

Herr Carl Ed. Rich. Kretschmer, Gärtner in Nemitz, mit Jungfr. Hanne Aug. Ernest. Neitzke hier.

**In der Jakobi-Kirche:**

Ed. Ulrich Schneider, Eisenbahnbeamter in Tantow, mit Jungfrau Maria Albert. Ludovika Köhn hier.

Johann Aug. Ferd. Grüneberg, Schuhmachermeister in Nörenberg, mit Jungfr. Carol. Ernest. Holzhüter das.

Carl August Wilh. Heincke, Schneidergeselle hier, mit Wilhelm. Carol. Louise Will in Colbitzow.

**In der Johannis-Kirche.**

Herr Herm. Aug. Carl Kohtz, Schriftsetzer hier, mit Jungfr. Carol. Wilh. Louise Schmidt hier.

Herr Carl Rud. Dürre, Beamter der Oberschlesischen Bahn zu Stargard. mit Jungfrau Elisabeth Wilhelmine Edmunde Müller hier.

Franz Friedr. Foth, Dienstmann hier, mit Jungfrau Wilhelm. Marie Anna Schützpeltz hier.

**In der Peter- und Pauls-Kirche:**

Jul. Herm Heinr. Rolle, Maschinenschmied in Grabow, mit Jungfr. Math Elisabeth Wilhelm. Retzlaff das.

Friedr. Littmann, Arb in Grabow, mit Anna Regine Block das.

Franz Ferd. Kalf, Arb. hier, mit Frau Hanne Wilhelm. Behling, geb. Rohrbeck hier.

Joh. Christ. Friedrich Troppe, Fabrikarb. in Züllchow, mit Au. Wilhelm. Marie Voß, gen Bartrow, zu Augustwalde.

Joh. Fried. Heygert, Arb. in Bredow, mit Jungfrau Marie Dor. Fried. Charl. Lucht das.

Herr Aug. Ed. Schön, Kupferschmiedemeister hier, mit Jungfrau Carol. Wilh. Riese in Bublitz.

Carl Fried. Bülth, Schneider hier, mit Jungfrau Ida Joh. Dor. Knoll in Pölitz.

Herr Carl Emil Joh. Lemke, Kaufmann hier, mit Jungfrau Charl. Albert. Clara Mähl hier.

Herr Richard Carl Gottfr. Jähnz, Buchhalter hier, mit Jungfrau Joh. Aug. Emilie Binder hier.

Rob. Wilh. Ferd. Hadrath, Arb. hier, mit Frau Carol. Wilhelm. Fried. Tornow, geb. Tornow hier.

Carl Christ. Heinr. Oeffner, Arb. hier, mit Jungfr. Carol. Wilhelm. Aug. Eichberg hier.

Alb. Herm. Burow, Arb. hier, mit Jungfrau Wilhelm. Fried. Schulz hier.

Gust. Ludw. Braun, Arb. hier, mit Jungfrau Anna Fried. Noack hier.

Wilh. Ludw. Rech, Arbeiter in Bredow, mit Jungfrau Bertha Emilie Elise Carls in Königsfelde.

**In der Gertrud-Kirche:**

Joh. Carl Fried. Wollin, Arb. hier, mit Anna Louise Fried. Barby hier.

Herr Andreas Solo Porath Kieller, Schiffskapitain aus Bergen, mit Jungfr. Aug. Louise Redepennig hier.

Joh. Gottl. Theod. Schowin, Heizer hier, mit Emilie Louise Aug. Schönbeck hier.

Ernst Fried. Günther, Arb. hier, mit Jungfrau Marie Magdalene Gesell in Höfendorf.

Carl Fried. Schultz, Arb. hier, mit Bertha Wilhelm. Louise Ladwig hier.

Ferd. Ludw. Ristau, Zimmergeselle hier, mit Jungfrau Wilhelm. Franziska Schultz hier.

Aug. Carl Ludw. Bartel, Böttcherges. hier, mit Jungfrau Joh. Elisabeth Wolff hier.

Carl Wilh. Fried. Filter, Kornmesser hier, mit Jungfrau Aug. Wilhelm. Carol. Eggert in Boblin.

Wiederverkäufern und Consumenten empfehle nachstehend besonders preiswerthe gut gelagerte und weiß brennende Cigarren

| | | | |
|---|---|---|---|
| El Vapor | Mille | 8 Thlr. | |
| Queen Victoria | " | 10 Thlr. | |
| Espanola | " | 15 Thlr. | Java mit leichten Havanna besonders mild und fein. |
| La Jeanne | " | 20 Thlr. | |

**Bernhard Saalfeld,**
gr. Lastadie 56,
Cigarren- und Tabackshandlung en-gros.

---

## Bleiplomben

für Getreidehändler, Mühlenbesitzer 2c., pr. Ctr. 5400 Stck. zu $8^1/_3$ ℛ, sowie Plombirzangen mit beliebiger Gravur empfiehlt

**Jul. Mittelstenscheid,**
Düsseldorf a. Rhein.

---

## Kieler Sprotten und Fettbücklinge,

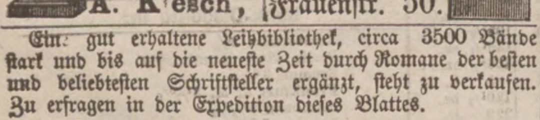
sowie

## Stralsunder Bücklinge und Flickheringe

offerirt in vorzüglicher Qualität

**Carl Gallert.**

---



## Grabdenkmäler

in Granit, Marmor u. Sandstein in großer Auswahl, sowie eiserne Grabkreuze und Gitter zu Fabrikpreisen, empf

**A. Kiesch,** Frauenstr. 50.

---

Eine gut erhaltene Leihbibliothek, circa 3500 Bände stark und bis auf die neueste Zeit durch Romane der besten und beliebtesten Schriftsteller ergänzt, steht zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

---

Haupt-Depot für Stettin und Prov. Pommern } Schuhstraße 28, **G. Weichbrodt,** Hofapotheker.

## Dr. Orlëins Asthma-Thee

in Original-Pack. à 1 Thlr. in Gebr.-Anw. gegen **Kurzathmigkeit, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Auswurf, Schlaf- und Appetitlosigkeit.**

Für Europa allein autorisirt:
**Die Asthma-Thee-General-Expedition.**
Berlin, Potsdamerstraße 81.

---

## Die Pianoforte-Handlung

von

**J. Meyer in Cöslin,**

empfiehlt

## Pianino's

aus den renommirtesten Fabriken unter fünfjähriger Garantie zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

---

## Wirthschafts- und Aussteuer-Magazin

von

**Moll & Hügel,**
Schulzenstraße 21.

---

## Für Wiederverkäufer:

Am **billigsten** liefert:

## Gesindedienstbücher

nach dem vom Ministerium des Innern vorgeschriebenen Schema, und zwar:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| gegen Frco.-Eins. | von | 1 Thlr. | 30 | Expl. | geb. |
| " | " | " 2 " | 62 | " | " |
| " | " | " 3 " | 95 | " | " |
| " | " | " 1 " | 40 | " | ungeb. |

**Albert Hufeland,**
Minden.

---

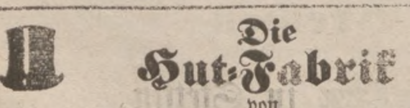
## Braunschweiger Mumme.

**Reiner Malzsaft ohne jeden Zusatz.**

Dieses kostbare und stärkende Nahrungmittel, welches sich eines beinahe 300jährigen guten Rufes und historischer Berühmtheit erfreut, ist **kranken, schwachen u. wiedergenesenen Personen** bestens zu empfehlen. Auch benutzt man es vielfach zur Verbesserung leichter Biere und erhält durch Zusatz von Wein, Arrac u. dergl. ein sehr liebliches, kräftiges Getränk.

Preis pro Flasche $7^1/_2$ Sgr., auf 12 Fl. = 1 Fl. Rabatt.
Das General-Depot bei **C. A. Schneider,**
Roßmarkt- und Louisenstr.-Ecke.

---



## Die Hut-Fabrik

von

**H. Gersdorff,** Schuhstraße 10,

empfiehlt ihr großes Lager von neuesten und elegantesten Seiden- und Filzhüten; sowie alle Sorten Knabenhüte zur Einsegnung zu festen aber billigen Preisen. Auch wird jede Reparatur prompt ausgeführt.

---

## Ungewaschene Wolle

kauft auch in diesem Jahre u. erbittet bemusterte Offerten

**M. Plaut,** Grünberg i. Schl.

---

## Die Elsässischen Blätter

### für Stadt und Land

beginnen mit dem 1. April cr. ein neues Quartal und erscheinen wöchentlich 1 mal, jeden Sonntag zwölf Seiten stark in elegantester Ausstattung mit hübschen Illustrationen.

Ungeachtet der kurzen Zeit ihres Bestehens, haben die **Elsässischen Blätter** die Auflage von 3000 Exemplaren bereits weit überschritten und sind sowohl im Elsass wie in vielen Theilen Deutschlands in zahlreichen Familien verbreitet.

Dieselben bilden im neuen Reichslande gewissermassen

**Die Elsässische Gartenlaube**

und sind für das übrige Deutschland ein

**Hausschatz für jede deutsche Familie.**

Neben den neuen Original-Novellen und Erzählungen unserer besten Autoren, bringen die Elsässischen Blätter die interessantesten Mittheilungen und mit dem zweiten Quartale die Beschreibungen und Sagen der unzählbaren prachtvollen Ruinen und pittoresken Ansichten des Elsasses nebst prachtvollen Illustrationen.

Die Annoncen der Elsässichen Blätter finden in allen Orten des Elsasses gediegene und wirksamste Verbreitung und dürfen deutsche Firmen, welche sich für Einführung und dauernden Absatz ihrer Artikel nach dem Elsass interessiren, dankbarste Erfolge erwarten. (Bei grösseren Auftr. Rabatt.) Man abonnirt bei allen Post-Anstalten zu 3 Fr. pro Quart — Insertionspreis 30 Cts. oder $2^1/_2$ Sgr. die Zeile.

Strassburg, im März 1872.

**Die Expedition.**

---




## Original-Singer-Näh-Maschinen

sind nur zu haben

**62. Breitestrasse 62.**

Alle sonst am hiesigen Platze unter dem Namen **„Singer"** angebotenen Näh-Maschinen sind **nachgemachte.**

**Stettin, Breitestrasse 62.**

## Wilh. Scheffers.

**Prima-Nähgarne** zu En-gros-Preisen im Detailverkauf nach ausserhalb gegen Postvorschuss.

---

Im Hause des Herrn Leon Saunier, Mönchenstr. 12—13 am Roßmarkt.



## H. Schneider's Möbel-Magazin,

**Stettin, Mönchenstr. 12—13, part.**

empfiehlt ihr Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren eigener Fabrik in größter Auswahl,

**unter Garantie zu den billigsten Preisen.**

Im Hause des Herrn Leon Saunier.

---

## Für Land- und Ackerwirthe.

### 1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 31 Neuzoll bis 1 Meter (1—3 Fuß nach alt. Maaß) im Umfange groß, und $2^1/_2$ Kilogramm, ja 5—$7^1/_2$ Kilogramm (5, 10—15 Pfd. Zoll-Gewicht) schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli und noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die zuletztgebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten. Das $^1/_2$ Kilogramm (1 Pfd. Zoll-Gew.) Samen von der großen Sorte kostet 1 Thlr. 15 Sgr. Mittelsorte 1 Thlr. Unter 125 Gramm ($^1/_4$ Pfd. Zoll-Gew.) wird nicht abgegeben. Aussaat pro 2500 Ord.-Meter (1 Morg. alt. Maaß) 250 Gramm ($^1/_2$ Pfd. Zoll-Gew.)

### 2. Bockharascher Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuhelfen; denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesäet und giebt im ersten Jahre 3—4 Schnitt und im zweiten Jahre 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer sähen. Mit letzterem zusammen geschnitten, giebt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro 2500 Ord.-Meter (1 Morgen alt. Maaß) 6 Kilogramm (12 Pfd. Zoll-Gew.) mit Gemenge 3 Kilogramm (6 Pfd. Zoll-Gew.) Das $^1/_2$ Kilogr. (1 Pfd. Zoll-Gew.) Samen ächte Original-Saat kostet 1 Thlr. Unter 125 Gramm ($^1/_4$ Pfd. Zoll-Gew.) wird nicht abgegeben.

### 3. (Champignon Yellow Globus).

### Schottischer Riesen-Turnips-Runkel-Rüben-Samen.

**Zum ersten Male in den Handel gebracht.**

Diese Rüben sind von constanter schöner Form, frei von Nebenwurzel, werden im tiefgeackerten Boden 9—11 Kilogramm (18—22 Pfd. Zoll-Gew.) schwer. Da der Samen doppelt gereinigt ist, so beträgt die Aussaat pro 2500 Ord.-Meter (1 Morgen alt Maaß) nur $1^1/_2$ Kilogramm (3 Pfd. Zoll-Gew.) $^1/_2$ Kilogramm (1 Pfd. Zoll-Gew.) kostet 15 Sgr.

Kulturanweisung füge jedem Auftrag bei. Es offerirt diese Samen:

**Ernst Lange, Alt-Schöneberg b. Berlin.**

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher durch Postvorschuß entnommen.

---

## Thon-Röhren-Preis-Courant von Wm Helm, Stettin,

### über Englische glasirte Thonröhren von G. Jennings, London,

sowie **Huller Thonröhren bester Qualität** aus den renommirtesten Fabriken.

| | 2", | 3", | 4", | 5", | 6", | 9", | 12", | 15", | 18" lichten Weite | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Huller Röhren | | 3, | $3^3/_4$, | $4^1/_2$, | $5^1/_2$, | 9, | 16, | 25, | 35 Sgr. | pro Fuß franko Kahn, |
| Jenning'sche Röhren | $3^3/_5$, | $4^1/_2$, | $5^2/_3$, | $6^3/_{10}$, | $7^1/_5$, | 13, | $20^1/_2$, | $31^1/_2$, | $41^1/_2$ Sgr. | Bahn, oder Bauplatz. |

**Jenning'sche Röhren** sind anerkannt die besten und in Stettin nur allein zu haben bei **Wm. Helm**

---

Fast alle

## Krankheiten

entstehen in Folge **mangelhaften Stoffwechsels** und **träger Verdauung. J. H. Redeke's Gesundheits-Speise-Gewürz** befördert nach **amtlich-wissenschaftlichem Gutachten** auf diätischem Wege den richtigen Stoffwechsel und beseitigt **schnell** und **zuverlässig Hämorrhoidal-Leiden, Verdauungs-** und **Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Hypochondrie, Schwindel, Drüsen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie** 2c.

Der Gebrauch ist sehr einfach, man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Preis pro Schachtel 18 Sgr.

General-Depot bei Herrn **C. A. Schneider** in Stettin.

**Niederlagen bei den Herren A. Heinemann in Stralsund, E. Neidel in Anklam, Fr. Hinspeter in Demmin.**

---

Meine seit 32 Jahren als beste anerkannte

## seidene Müller-Gaze

**(Beuteltuch)**

empfiehlt

## Wilhelm Landwehr

**in Berlin.**

**Alleiniger** Fabrikant in **Deutschland.**

---

## Jodkampfer,

leistes u. sicher wirkendes Mittel gegen **Gicht, Rheuma, Frostbeulen, Ueberbeine, dicken Hals, Sommersprossen** u. **Leberflecke** empfiehlt die Adler-Apotheke zu **Lissa,** Posen. Z. bez. d. **C. A. Schneider,** Stettin, Roßmarkt- u. Louisenstr.-Ecke. Fl. 25 und $12^1/_2$ Sgr.

---

## Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt

**W. Dreyer,** Breitestr. Nr. 20.

---

## Fischer-Netze

hält in allen Nummern ein bedeutendes Lager, und empfiehlt zu billigsten Preisen

Danzig. **Eugen v. Knobelsdorff.**

---

Das früher **Dr. Kube'sche Institut** zur Vorbereitung für **das Primaner-** u. die **Militair-Examina** befindet sich

**Berlin, Potsdammerstr. 106B.**

**Dr. Schneider.**

---

Die von vielen Aerzten empfohlene und mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte **Bruchsalbe** gegen

## Unterleibs-Brüche

von **Gottlieb Sturzenegger** in Herisau, Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst zu beziehen als durch nachfolgende Depots. Dieselbe enthält durchaus **keine schädlichen Stoffe** und **heilt** selbst alte Brüche in den **meisten Fällen vollständig.** Preis per Topf Thlr. 1. 20 Sgr. **Niederlagen:** in Berlin: **A. Günther** z. Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16; in Danzig, **Schleusener** Apotheker, Neugarten 14.

---

## Zahnschmerzen!

Es seien dieselben rheumatischer Art, oder durch hohle Zähne verursacht, werden mittels **Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser** sicher besänftigt. Bei anhaltendem Gebrauch mildert es die Reizempfindlichkeit der Zähne gegen Temperaturwechsel und beugt auf diese Weise dem Wiederkehren der Schmerzen vor. Als ganz vorzüglich erweist es sich auch zur Beseitigung des übelriechenden Athems.

**Dr. J. G. Popp's Zahn-Plombe.**

Zum Selbstplombiren hohler und cariöser Zähne.

Depots in:
Stettin bei **A. Hube,** Kohlmarkt 3.
Stralsund bei **W. van der Heyden**
Stargard bei **G. Weber.**

---

Wer ein Interesse daran hat, daß bei Mieten- oder Scheunenbrand der größte Theil des Futtervorraths gerettet wird, erhält Auskunft über „das neue Löschverfahren ohne die Feuerwehr", gegen ein Honorar unter **F. K. 10. O** in der Exped. d. Bl.

---

## Seifensieder.

Ein tüchtiger grün und weiß Sieder wird bei gutem Gehalt zum 1. April für eine Siederei in der Nähe Stettins gesucht. Gef. Franko-Offerten sub **P. P.** in der Exped. dieses Blattes.

---

## Stadt-Theater.

Mittwoch. Zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen. **Die Memoiren des Teufels.** Lustspiel in 3 Akten.

---

## Eisenbahn-Abfahrts- und Ankunftszeiten in Stettin.

**Abgang nach:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Danzig, Stargard, Stolp, Kolberg: Persz. | 6 | U. | 8 | M. | Morg. |
| Berlin do. | 6 | " | 30 | " | " |
| Pasewalk, Strasburg, Hamburg do. | 6 | " | 15 | " | " |
| Danzig, Stargard, Kreuz, Breslau do. | 9 | " | 57 | " | Vorm. |
| Pasew., Prenzl., Wolgast, Stralf. do. | 10 | " | 40 | " | " |
| Danzig, Stargard, Stolp, Kolberg Kourierz. | 11 | " | 26 | " | " |
| Berlin und Wriezen: Personenz. | 11 | " | 50 | " | " |
| Berlin Schnellzug | 3 | " | 38 | " | Nachm. |
| Hamburg-Strasburg, Pasew., Prenzl. Persz. | 3 | " | 45 | " | " |
| Danzig, Stargard, Stolp, Kolberg do. | 5 | " | — | " | " |
| Berlin und Wriezen do. | 5 | " | 32 | " | " |
| Stargard, Kreuz, Breslau do. | 8 | " | 5 | " | Abd. |
| Pasew., Wolgast, Stral., Prenzlau gemischter Zug | 7 | " | 45 | " | " |
| Stargard Personenzug | 10 | " | 33 | " | " |

**Ankunft von:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Stargard Personenzug | 6 | U. | — | M. | Morg. |
| Breslau, Kreuz, Stargard Persz. | 8 | " | 32 | " | " |
| Stralsund, Wolgast, Neubrandenburg Pasewalk, Prenzlau Persz. | 9 | " | 35 | " | Vorm. |
| Berlin do. | 9 | " | 46 | " | " |
| Berlin Kourierzug | 11 | " | 15 | " | " |
| Stolp, Kolberg, Stargard Persz. | 11 | " | 25 | " | " |
| Hamburg, Strasburg, Prenzlau, Pasewalk gemischter Zug | 12 | " | 50 | " | Mitt. |
| Danzig, Stolp, Kolberg, Stargard Schnellz. | 3 | " | 28 | " | Nachm. |
| Stralsund, Wolgast, Pasewalk Persz. | 4 | " | 25 | " | " |
| Berlin, Wriezen do. | 4 | " | 35 | " | " |
| Danzig, Breslau, Kreuz, Stargard do. | 5 | " | 12 | " | " |
| Hamburg, Strasburg, Prenzlau, Pasewalk Persz. | 10 | " | 15 | " | Abd. |
| Danzig, Stolp, Kolberg, Breslau, Kreuz, Stargard Persz. | 10 | " | 18 | " | " |
| Berlin, Wriezen do. | 10 | " | 28 | " | " |